

## Action in der Großstadt

# Loose Cannon

Der innovative Genremix aus hartem Ego-Shooter und flottem

Action-Rennspiel überzeugt mit toller Grafik und Spezialeffekten.

**D**er Held im Actionfilm macht ständig beides: Er liefert sich heiße Schießereien mit Verbrechern und wilde Verfolgungsjagden mit Flüchtigen. Der Held im Actionspiel macht meist nur eines. Er schießt – egal, ob auf Verbrecher oder Außerirdische. **Loose Cannon** will das ändern. Das ehrgeizige Projekt von Digital Anvil versetzt Sie als freiberuflichen Gangsterschreck in neun amerikanische Metropolen. In Städten wie New York oder Los

Angeles verfolgen Sie Kriminelle, liefern sie bei der Polizei ab und rüsten Ihr Kraftfahrzeug und die Kampfgeräte immer weiter auf. Ganz nebenbei kommen Sie allmählich einer großangelegten Verschwörung auf die Spur.

## Virtuelle Stadtrundfahrt

Wir haben das Programm auf einer Präsentation in Redmont gesehen, gespielt – und sagen Ihnen, worauf Sie sich freuen können.

Wer US-Städte aus Rennspielen wie **Driver** kennt, wird sich in **Loose Cannon** gleich zu Hause fühlen. Allerdings:



Herumstehende Autos können Sie einfach **klauen** – solange kein Polizist zuschaut.

Die Grafik wirkt deutlich realistischer; prozessorschonende Sichtweitenbeschränkungen gibt's nur für extrem weit entfernte Gebäude. Die Metropolen werden auch ein ordentliches Stück größer und detaillierter. Wolkenkratzer wechseln sich ab mit Parkanlagen, Bürotürme mit Einkaufspassagen. Auf den Straßen tummeln sich die

Pkws, Müllautos oder Lieferwagen, auf den Bürgersteigen flanieren Passanten. Bei unserem Probespiel bretteten wir längere Zeit durch die Straßen von New York, sahen ständig andere Umgebungen und hatten doch nur ein winziges Stück der Übersichtskarte kennengelernt. Über Highways gelangt man außerdem ins Grüne und kann auf Landstraßen durch Wäldchen, Täler oder Hügel Landschaften gondeln.

## In tödlicher Mission

Als Fahrer und Schütze werden Sie sich in mehreren Einsatzarten austoben können. Zum einen kriegen Sie per Polizeifunk zufällig generierte Aufträge, etwa flüchtige Bankräuber zu stoppen oder einen Geldtransport zu sichern. Der eigentlichen Hintergrundhandlung kommen Sie in deutlich aufwendigeren Mis-



Noch ein paar wenige Details mehr, und die Szenerie wäre echt: Die **Innenstädte** sind ungeheuer liebevoll aufgebaut.



sionen immer mehr auf die Schliche. Eine davon konnten wir selbst anspielen: Ein mysteriöser Funkspruch beordert uns zu einem Gefängnis außerhalb der Stadt. Schon auf dem Weg dorthin lauern immer wieder mal Gangster mit hochgerüsteten Vehikeln in Hinterhalten. Schließlich ist das Gebäude gefunden, wir verlassen unser Auto – aber während wir uns durch feindliche Linien kämpfen, flitzt plötzlich einer der Oberverbrecher mit seinem Schlitten davon. Nach einer halsbrecherischen Verfolgungsjagd kommt es dann auf einem Provinzflughafen zum Showdown à la James Bond: Wir mit unserem Wagen gegen einen startenden Learjet.

### 3D-Action pur

Solange Sie in **Loose Cannon** zu Fuß unterwegs sind, spielt es sich grundsätzlich wie ein klassisches 3D-Aktionspiel Marke **Half-Life**. Die Umgebung sehen Sie aus der Ich-Perspektive, mit großkalibrigem Werkzeug schalten Sie Geiselnnehmer aus oder schleichen sich in schwer bewachte Ganovenstützpunkte hinein. Obwohl bei derartigen Aufträgen in erster Linie schweres Kampfgerät – Raketenwerfer und anderes pyrotechnische Spielzeug – zum Einsatz kommt, wollen die Desig-



Die Grafik-Engine stellt die **US-Großstädte** mit fast allen typischen Merkmalen dar.

ner immer die Möglichkeit zum leiseren Vorgehen anbieten. Wer einen festungsähnlichen Drogenhändler-Stützpunkt nicht frontal stürmen und dabei Horden von Banditen über den Jordan schicken will, soll sich auch auf leisen Sohlen mit dem Scharfschützengewehr bis in die Zentrale arbeiten können.

### Kraftstrotzende Karren

Sie dürfen in 15 Autos aus dem mehrere Dutzend Karossen starken Gesamtfuhrpark des Spiels klettern. Das sind meist kräftige, geländegängige Typen im Stile ei-



Die Polizei hat in einer Wohngegend eine **Straßensperre** aufgebaut, und Sie sollen die Gangster mit dem Auto dort hin jagen.

nes Humm-Vee oder Jeep. Die müssen Sie nicht kaufen, sondern können sie von erledigten Gangstern übernehmen oder – sofern die Polizei nicht zuguckt – einfach klauen. Allerdings macht es meist Sinn, zumindest über einen gewissen Zeitraum beim gleichen Vehikel zu bleiben, da es sich im Spielverlauf immer weiter hochrüsten läßt.

Dazu fahren Sie in Werkstätten und suchen sich das gewünschte Accessoire aus Menüs aus. Wie wäre es mit einem Maschinengewehr vorne, dem Raketenwerfer hinten, vielleicht noch die edle Panzerung für die empfindlichen Reifen? Alles kein Problem – solange Sie genug Kleingeld haben, um sich derartigen Luxus zu leisten. **PS**



Außerhalb der Städte finden Sie allerlei gut gesicherte **Anwesen**.

## Loose Cannon

**Genre:** Actionspiel **Hersteller:** Digital Anvil  
**Termin:** 4. Quartal 2000 **Ersteindruck:** Ausgezeichnet

**Peter Steinlechner:** »In Loose Cannon steckt derart viel, daß ich gar nicht weiß, worauf ich mich am meisten freuen soll: die tollen Grafiken, das Physiksystem, die clevere KI oder doch die spannenden Missionen?«